

#nie wieder ist jetzt!

Liebe Kolleg*innen,

die ver.di-Betriebsgruppe des UKA sieht dem Rechtsruck der Parteien der Mitte, der AfD und der Gesellschaft mit großer Sorge entgegen.

Hier am UKA treffen Menschen verschiedener Herkunft, unterschiedlicher Religion und Identität aufeinander - ob als Beschäftigte in vielen verschiedenen Berufsgruppen, ob als Geflüchtete oder Teilnehmende am Internationalen Programm der Pflege, ob als Patient*in oder Kolleg*in.

Rassismus und Ausgrenzung dürfen und werden keine Chance bei uns haben! Rechte Ideologien, Faschismus und Neonazismus dürfen nie wieder die Oberhand gewinnen - deshalb wehren wir uns und beziehen deutlich Position.

Wir lassen uns unsere Demokratie nicht kaputt machen! Wir sind solidarisch mit allen Menschen in Deutschland – egal ob mit oder ohne Migrationsgeschichte, egal welcher Herkunft, Hautfarbe, Religion oder Weltanschauung. Wir gehören zusammen.



**Demokratie
stärken**

Wir zeigen ein buntes und breitgefächertes Bild der Gesellschaft. Jede und jeder ist es wert, hier mit offenen Armen aufgenommen zu werden. Alle leisten einen wichtigen Beitrag in unserem Krankenhaus.

Hier wollen wir Integration leben und uns schützend vor die stellen, die von menschenverachtenden Rechtsextremen aus unserer Gesellschaft und aus unserem Kollegium vertrieben werden sollen.

Der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften rufen auf, gegen das braune Gedankengut auf die Straße zu gehen. Wir wollen gemeinsam ein Signal aus der Mitte der Gesellschaft senden: Mit dieser Radikalisierung und der Diffamierung von Menschen mit Migrationsgeschichte finden wir uns nicht ab, sondern treten öffentlich dagegen auf.

Schreibt uns für weitere Infos, macht mit und beteiligt euch. United we stand - divided we fall!

Links zum Thema



<https://www.dgb.de/themen/++co++5bab75ee-b521-11ee-bea4-001a4a160123>



AfD – Der Feind der Beschäftigten
Die AfD ist keine Partei der Beschäftigten.
Lest hier warum

<https://www.dgb.de/themen/++co++2ea31976-baa8-11ee-bea4-001a4a160123>



https://www.wsi.de/fpdf/HB5-008748/p_wsi_report_92_2023.pdf



<https://afdnee.de/faktencheck/>

ver.di und ihre Schwestergewerkschaften rufen deshalb auch weiterhin dazu auf, sich den Rechten in den Weg zu stellen, im Betrieb, im Verein, auf der Straße, kurzum überall dort, wo man auf sie trifft.

»Wer Kritik hat an der aktuellen Politik, kann sie äußern, kann aktiv werden, aber bitte wählt nicht die Menschen, die gegen eure eigenen Interessen Politik machen.«

Sylvia Bühler, Mitglied des ver.di-Bundesvorstands

Redaktion: ver.di-Betriebsgruppe UKA
verdi-betriebsgruppe@unikum-aachen.de

WWW.UNIKUM-AACHEN.DE

NOTRUF
Gemeinsam NRW
stark für Entlohnung